-

P r o t o k o l l

der 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wohnungswesen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
am 17. Dezember 2002

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 17:48 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1 Bürger-Frage-Viertelstunde

Anfragen gemäß § 18 GO BVV liegen nicht vor.

TOP 2 Bericht aus dem Bezirksamt

BzStR Laschinsky berichtet

- aus dem Bereich *Wohnen* über

  die von einer Expertenkommission vorgeschlagene Umstellung der Wohnungsbauförderung von der Objektförderung hin zur Mieter-Einzelförderung. Betroffen wären zunächst rd. 25.000 Wohneinheiten der Jahrgänge 1987 bis 1997. Hier liegt die durchschnittliche Kostenmiete je Quadratmeter derzeit bei rd. 12,00 €, von denen 60 % als Landesförderung getragen werden, so dass der Mieter real nur etwa 4,50 €/m² zahlt.

  Die Subventionen sollen stufenweise so abgebaut werden, dass die Mieten bei Mietern mit Einkommen innerhalb der Grenzen des sozialen Wohnungsbaus stufenweise auf 6,50 €/m² angehoben werden, für die anderen Mieter hingegen ganz auslaufen.

  Für Berlin ergibt sich über die theoretisch weitere Förderungszeit von 15 Jahren Einsparungen von 1,0 Mrd. €.

- aus dem Bereich *Wirtschaft* über

  - die von der Bundesregierung beschlossenen Veränderung der Ladenschlusszeiten, nach der Einzelhandelsgeschäfte samstags bis 20 Uhr geöffnet werden können, die Sonderregelungen für Ladenschlusszeiten vor verkaufsoffenen Sonntagen gestrichen und das Friseurhandwerk aus dem Anwendungsbereich des Ladenschlussgesetzes herausgenommen werden.
  - die vom Senat erlassene Rechtsverordnung für besondere Verkaufszeiten an touristisch wichtigen Ereignissen im Jahr 2003, die verlängerte Ladenöffnungszeiten an vier Sonntagen und sechs Sonnabenden vorsieht.
  - die erteile Zustimmung zur (zweiten) Weiterveräußerung des “Bierpinsel”.

- die erfolgreiche Weihnachtsaktion der Interessengemeinschaft Albrechtstraße, die vom Fachbereich Wirtschaft und dem regionalen Wirtschaftsbüro aktiv unterstützt wurde.
- die im Zusammenhang mit dem Berliner Abendblatt für Steglitz-Zehlendorf laufende Werbeaktion zur Förderung des Marktgeschehens auf den fünf Wochenmärkten des Bezirks.
- veränderte Linienführung der Busse 112, 117, 184, 187, und 212 ab Fahrplanwechsel zum 06.01.2003.

3. Anträge

3.1 Steglitz-Zehlendorf als regionaler Standort für die Fußballmeisterschaft 2006 in Deutschland Drucksache Nr. 362 / II CDU Fraktion

BV Karnetzki (SPD) erklärt, dass seine Fraktion unter der Maßgabe, dass für Trainingsmöglichkeiten während der Fußballweltmeisterschaft 2006 das Stadion Lichterfelde und der Ernt-Reuter-Sportplatz in Betracht kommen und nicht das Stadion Wannsee, dem Antrag in der jetzt vorliegen Fassung vom 11.11.2002 zustimmen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig dem federführenden Sportausschuss zur Annahme empfohlen.

TOP 3.2 Schließung des Wohnungsamtes Drucksache Nr. 373 / II FDP

Frau BV Grimpe-Christen bringt für die FDP-Fraktion mündlich einen Antragsänderung ein:

Die BVV möge beschließen:

Dem BA wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen,

1. *die Auflösung der Wohnungsämter einzuleiten.*
2. *streichen*
3. *neu: Dem Ausschuss für Wirtschaft und Wohnungswesen ist über die Planung und Durchführung der Schließung sowie die personelle Umsetzung regelmäßig erstmals im Mai 2003 zu berichten.*

und begründet diese und fragt das Berzirksamt, inwieweit diese Sache vorangeschritten ist.

BzStR Laschinsky berichtet, dass die Wohnungsämter Kern-LuV‘s nach dem Verwaltungsgrundsätzegesetz sind und insofern dann aus dem Gesetz herausgenommen werden müsste. Eine halbjährliche Berichterstattung findet er als inkonsequent, da im Mai 2003 hierüber noch keine Berichterstattung zu erwarten ist.

Frau BV Birth sieht diesen Antrag als völlig überflüssig an und schlägt vor, ihn zurückzuziehen. **BV Rolle** widerspricht, als das BA schon in gewisser Weise in der Pflicht ist, den Ausschuss über Veränderungen zu unterrichten. Er schlägt vor, die "Halbjährlichkeit" herausnehmen und bei Bedarf im Ausschuss berichten zu lassen. Auch andere Bezirke wird es geben, wo es zu dieser Forderung kommen wird. **Frau BV Markl-Vieto** sagt, dass sie dem Antrag nicht zustimmen wird, da das Bezirksamt den Ausschuss schon immer über Gesetzesänderungen usw. in Kenntnis setzt.

BzStR Laschinsky berichtet zum Gesamtkonzept Wohnungsamt und zum enormen Aufgabenzuwachs durch das Grundsicherungsgesetz, dass man sich mit den Aufgaben und dem Personalbestand des Wohnungsamtes auseinandergesetzt hat. Was an andere Ämter übertragen werden soll (Wohnberechtigung, Wohngeld, technische Wohnungsaufsicht) umfaßt ca. 80 % des Personalbestandes; bei so einem großen Bereich ergeben sich keine Einsparungen von Leitungsfunktionen. Eine nennenswerte Entlastung des Bezirkshaushalts wird nicht eintreten.

BV Karnetzki fragt, was eigentlich durch eine veränderte Zuordnung gewonnen werden kann.

Der Ausschuss-Vorsitzenden lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Der Antrag wird mit 8 Ja- und 7 Neinstimmen der BVV zur Annahme empfohlen.

TOP 3.3 Verlegung der Biologischen Bundesanstalt
Drucksache 442 / II CDU

BV Rolle (CDU) weist auf die gute Begründung im Antrag hin. **BzStR Laschinsky** berichtet, dass die Verlegung der Biologischen Bundesanstalt durch das Bonn-Berlin-Gesetz geregelt ist und deshalb eine bundesrechtliche Änderung erforderlich wird.

Die SPD-Fraktion bittet um Vertagung des Antrages, da sie sich noch fachlich/sachlich informieren möchte.

Der Antrag wird einstimmig vertagt.

TOP 3.4 Autofreie Schlossstraße
Drucksache 471 / II Grüne

Frau BV Markl-Vieto (Grüne) begründet kurz den Antrag und bittet, ihm zuzustimmen. **BV Rolle** fragt an, um wie viele Tage es sich denn handeln würde. Insgesamt 14 Tage so **Frau BV Markl-Vieto**.
Frau BV Grimpe-Christen findet eine autofreie Schloßstraße grundsätzlich als eine schöne und interessante Idee. Hierbei muss aber bedacht werden, dass die Schloßstraße eine hoch frequentierte Straße an diesen Tagen ist. Wie ist das Parkleitsystem, ohne Vorbereitung, auf so etwas vorbereitet? Sie problematisiert den Verlust von Parkflächen, Parkhäusern und die Zufahrt aus Einbahnstraßen.

BV Karnetzki (SPD) legt einen Änderungsantrag zum Antrag der Grüne-Fraktion vor.

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen, ob das im Zukunftskongress entwickelte Projekt *realisierbar ist, im nächsten Jahr an Wochenendtagen mit Sonderöffnungszeiten und an den Adventssamstagen die Schloßstraße für den Autoverkehr (ausgenommen BVG-Busse) zu sperren.*

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wird von Bündnis 90/Grüne übernommen.

BV Rolle stimmt dem Antrag nicht zu. Die Attraktivität der Schloßstraße würde darunter sehr leiden. **Frau BV Birth** hält dem entgegen, dass es ein wesentlich entspannteres Einkaufen und Bummeln ist, wenn kein Autoverkehr auf der Schloßstraße ist.

Es folgt eine rege Diskussion, um eine Möglichkeit zu finden, die Schloßstraße an den besagten Tagen autofrei zu halten. Eine übereinstimmende Auffassung ergibt sich aus der Diskussion nicht.

Der Ausschussvorsitzende stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.
Dem federführenden Bauausschuss wird mit 5 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen empfohlen, den Antrag abzulehnen.

TOP 3.5. Mehrsprachiges Informationssystem im ÖPNV
Drucksache 479 / II FDP

Frau BV Grimpe-Christen (FDP) begründet den Antrag

BV Karnetzki meint, ein wenig hochtrabend von einem mehrsprachigen Informationssystem zu sprechen, da es eigentlich nur darum geht, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe dann auch Englisch sprechen sollen. Viele Informationen sind bereits mehrsprachig verfügbar und nicht nur in Englisch.

BzStR Laschinsky fragt nach, ob denn wirklich beabsichtigt ist, diese Änderung nur in Steglitz-Zehlendorf herbeizuführen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Dem federführenden Bauausschuss wird einstimmig empfohlen, den Antrag anzunehmen.

TOP 4 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die nächste Sitzung findet am 14. Januar 2003 statt.

Vorsitzender: BV Müller
Schriftführer: BV Kühnast
Protokoll: Reyer